

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 2 - m 11/11 (erscheint nur m 6, m 8 und m 11)

8. Dezember 2011

## Ernteberichterstattung über Wachstumstand und Ernte von Gemüse in Hamburg und Schleswig-Holstein – Berichtszeitraum 1. September bis 7. November 2011 –

Nach den endgültigen Schätzungen der amtlichen Ernte- und Betriebsberichterstatte des Statistikamtes Nord liegen die Gemüseerträge im Freiland in **Schleswig-Holstein** bei vielen Gemüsearten wegen der in diesem Jahr vorherrschenden Großwetterlagen teilweise unter dem Niveau des Vorjahres. Die höchsten Ertragsverluste weisen Blumenkohl (- 22 Prozent), Rotkohl (- 12 Prozent) und Möhren/Karotten (- 27 Prozent) auf. Der Kopfkohl insgesamt weist einen Minderertrag von 8 Prozent auf. Bei den Erdbeeren wurde zwar ein Ertragsrückgang von 5 Prozent festgestellt, aufgrund der Zunahme der Anbaufläche stieg die Erntemenge aber um 1 476 dt im Vergleich zum Vorjahr.

Durch das trockene Frühjahr und die Frostnächte Anfang Mai startete die diesjährige Vegetationsperiode zögernd. In der ersten Junihälfte lagen die Kulturen noch im Wachstum zurück, holten aber mit Beginn der Niederschläge wieder auf. Im August und September gab es durch anhaltende Niederschläge und Staunässe wieder Probleme bei allen Freilandkulturen. Sowohl das Wachstum als auch die Erntebedingungen wurden als schwierig eingestuft. Das ruhige niederschlagsarme Herbstwetter im Oktober und November ließ nach dem Abtrocknen der Böden die Feldgemüseernte auch auf schweren Böden zu.

In **Hamburg** sind die Erträge bei den empfindlichen Blattgemüsearten im Freiland aufgrund der diesjährigen Witterungsverhältnisse zurückgegangen. Dies betrifft zum Beispiel Eichblattsalat (- 25 Prozent), Kopfsalat (- 7 Prozent) und Romanasalat (- 11 Prozent). Bei vielen anderen Gemüsearten liegen die Erträge über dem Niveau von 2010. Bei den Kopfkohlarten stieg die Erntemenge um 4 310 dt.

Allgemein wird von den Hamburger Gemüseanbauern von Schäden durch Nässe, aber auch von einem Ausgleich durch das ruhige Herbstwetter berichtet.

Pflanzenkrankheiten und Schädlinge traten im diesjährigen Berichtszeitraum gebietsweise unterschiedlich auf. Es wurde allgemein von einer erhöhten Anfälligkeit für Pilzkrankheiten berichtet. Insbesondere wurden Phytophthora-Infektionen in Erdbeeren und Xanthomonasbefall in Kohlarten genannt. Regional traten Blattläuse und Möhrenfliege auf.

Nach den Ergebnissen der Gemüseanbauerhebung 2011 ist der Gemüseanbau im Freiland und unter hohen beherrschbaren Schutzabdeckungen in **Schleswig-Holstein** mit 6 208 ha gegenüber dem Vorjahr um 1 Prozent reduziert worden. In **Hamburg** ist die Gemüseanbaufläche um 11 Prozent auf 462 ha gesunken. Weitere Ergebnisse über die Gemüseanbauerhebung 2011 sind vom Statistikamt Nord im Statistischen Bericht C I 3 - j/2011 veröffentlicht worden.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de) © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

### 1. Beurteilung der Niederschläge durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
September/Oktober 2009	79	21	0	23	77	0
September/Oktober 2010	6	18	76	0	40	60
<b>September/Oktober 2011</b>	<b>11</b>	<b>50</b>	<b>39</b>	<b>5</b>	<b>45</b>	<b>50</b>

### 2. Beurteilung der Temperaturen durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt
September/Oktober 2009	21	72	7	2	91	7
September/Oktober 2010	6	59	35	0	79	21
<b>September/Oktober 2011</b>	<b>17</b>	<b>78</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>83</b>	<b>9</b>

### 3. Endgültige Ernteschätzung ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen 2011

Gemüseart	Hamburg		Schleswig-Holstein	
	Ertrag in kg/m <sup>2</sup>	Erntemenge in kg	Ertrag in kg/m <sup>2</sup>	Erntemenge in kg
Gurken	<b>11,3</b>	<b>1 265 340</b>	<b>19,1</b>	<b>494 977</b>
Tomaten	<b>13,4</b>	<b>1 367 859</b>	<b>18,6</b>	<b>2 234 102</b>
Feldsalat	<b>1,2</b>	<b>108 775</b>	<b>1,0</b>	<b>37 989</b>
Sonstige Salate (incl. Kopfsalat)	<b>3,3</b>	<b>446 013</b>	<b>1,8</b>	<b>29 982</b>

Weitere Angaben über den Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen können bei Bedarf im Statistikamt Nord angefordert werden.

#### 4. Endgültige Ernteschätzung ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 2011

Gemüseart	Hamburg				Schleswig-Holstein			
	2010		2011		2010		2011	
	Endgültig				Endgültig			
	Ertrag dt/ha	Ernte- menge dt	Ertrag dt/ha	Ernte- menge dt	Ertrag dt/ha	Ernte- menge dt	Ertrag dt/ha	Ernte- menge dt
Blumenkohl (Früh- und Spätkohl zusammen)	370,6	5 448	<b>422,4</b>	<b>3 911</b>	289,4	98 105	<b>225,0</b>	<b>73 544</b>
Broccoli (Früh- und Spätkohl zusammen)	203,7	615	<b>182,8</b>	<b>637</b>	99,7	6 633	<b>83,0</b>	<b>3 861</b>
Chinakohl	.	.	.	.	315,7	15 926	<b>355,8</b>	<b>20 606</b>
Grünkohl	226,7	983	<b>294,4</b>	<b>755</b>	300,6	8 758	<b>220,8</b>	<b>5 742</b>
Kohlrabi (Früh- und Spätkohlrabi zusammen)	461,3	7 872	<b>464,7</b>	<b>7 964</b>	234,0	5 501	<b>213,8</b>	<b>4 119</b>
Rosenkohl	.	.	.	.	251,4	42 392	<b>234,9</b>	<b>41 300</b>
Kopfkohl insgesamt	550,4	10 672	<b>760,3</b>	<b>14 982</b>	812,9	2 578 829	<b>748,5</b>	<b>2 544 157</b>
davon								
Rotkohl (Früh- und Spätkohl zusammen)	.	.	.	.	727,2	286 104	<b>642,9</b>	<b>256 828</b>
Weißkohl (Früh- und Spätkohl zusammen)	605,8	6 908	<b>824,5</b>	<b>9 930</b>	860,4	2 212 532	<b>794,5</b>	<b>2 186 737</b>
Wirsing (Früh- und Spätkohl zusammen)	.	.	.	.	386,2	80 193	<b>407,1</b>	<b>100 592</b>
Eichblattsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	339,5	6 201	<b>255,3</b>	<b>4 326</b>	149,0	517	.	.
Eissalat (grün- und rotblättrige Sorten)	506,0	2 032	<b>548,0</b>	<b>1 732</b>	.	.	<b>256,3</b>	<b>932</b>
Feldsalat	102,2	1 048	<b>109,7</b>	<b>1 411</b>	.	.	<b>80,0</b>	<b>231</b>
Kopfsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	418,8	6 854	<b>389,3</b>	<b>4 605</b>	224,4	771	<b>316,1</b>	<b>1 280</b>
Lollosalat (grün- und rotblättrige Sorten)	318,0	25 773	<b>310,9</b>	<b>19 535</b>	.	.	.	.
Römischer Salat (Romana-Salat)	304,9	4 676	<b>272,1</b>	<b>4 021</b>	.	.	<b>137,1</b>	<b>116</b>
Rucolasalat	137,8	8 549	<b>138,7</b>	<b>9 350</b>	82,0	113	.	.
Spinat (Frühjahrs- und Herbstspinat)	210,6	4 000	<b>240,6</b>	<b>4 017</b>	.	.	.	.
Stauden-/Stangensellerie	379,3	3 008	<b>402,9</b>	<b>3 841</b>	.	.	.	.
Knollenfenchel	169,0	996	<b>258,1</b>	<b>719</b>	60,0	392	<b>148,6</b>	<b>957</b>
Knollensellerie	490,9	9 160	<b>671,3</b>	<b>11 694</b>	353,6	26 551	<b>313,7</b>	<b>28 570</b>
Möhren/Karotten	.	.	.	.	633,3	744 788	<b>463,5</b>	<b>432 680</b>
Rote Bete (Rote Rüben)	.	.	.	.	295,6	14 669	<b>281,9</b>	<b>14 792</b>
Speisekürbisse	.	.	<b>394,4</b>	<b>4 399</b>	282,8	23 451	<b>239,4</b>	<b>19 118</b>
Zucchini	578,0	3 747	<b>694,0</b>	<b>1 477</b>	.	.	.	.
Zuckermais	.	.	.	.	.	.	.	.
Buschbohnen	.	.	.	.	110,5	1 294	<b>65,3</b>	<b>507</b>
Dicke Bohnen	.	.	.	.	.	.	<b>91,4</b>	<b>341</b>
Bundzwiebeln	101,7	220	<b>131,3</b>	<b>248</b>	.	.	.	.
Speisezwiebeln	.	.	.	.	228,0	4 507	<b>186,2</b>	<b>3 576</b>
Porree (Lauch)	438,5	8 037	<b>389,5</b>	<b>6 098</b>	265,1	7 954	<b>251,0</b>	<b>6 263</b>
Speiserüben (Steckrüben)	.	.	.	.	418,4	61 441	<b>488,1</b>	<b>71 079</b>
Erdbeeren – abgeerntete Fläche	.	.	.	.	107,0	90 197	<b>101,2</b>	<b>91 673</b>

· = Zahlenwert nicht bekannt oder geheim zu halten